

Karl Jaspers

geb. 1883 in Oldenburg; gest. 1969 in Basel

„Toleranz darf nicht bestehen gegenüber der Intoleranz, wenn diese nicht als ungefährliche, private Verschrobenheit gleichgültig behandelt werden darf. Es darf keine Freiheit geben zur Zerstörung der Freiheit.“

Karl Jaspers ließ sich nicht für die verachtenswerten Ideen des National-sozialismus gewinnen und blieb bis zuletzt ein widerständiger und selbstkritischer Denker.



Credit: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Fotograf: Metzger, Jack CC BY-SA 4.0;

Karl Jaspers war ein deutscher Philosoph und Psychologe. Schon in der Kindheit wurde er von einer chronischen Herz- und Lungenkrankheit geplagt. Außerdem verfolgte ihn die Angst zu versagen. Dennoch ließ er sich nicht unterkriegen – und widersetzte sich schon in der Schule der autoritären und militaristischen Ideologie seiner Zeit.

Mit seiner jüdischen Frau Gertrud Mayer verband ihn eine tiefe Liebe. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialist:innen wurde der Philosoph, der an der Universität Heidelberg lehrte, in den unfreiwilligen Ruhestand versetzt. Eine Flucht ins

Ausland war ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Jaspers und seine

Frau befanden sich in einer seelisch beklemmenden wie auch lebensbedrohlichen Situation, doch hielten zusammen. Karl Jaspers erklärte: „Mächte, die sie zwingen zu sterben, töten auch mich. Diese Solidarität ist absolut.“ Beide überlebten die NS-Zeit.

In der Folge prangerte Jaspers an, dass die deutsche Bevölkerung den Holocaust mitgetragen hatte. Davon nahm er auch sich selbst nicht aus

Karl Jaspers

geb. 1883 in Oldenburg; gest. 1969 in Basel

„Toleranz darf nicht bestehen gegenüber der Intoleranz, wenn diese nicht als ungefährliche, private Verschrobenheit gleichgültig behandelt werden darf. Es darf keine Freiheit geben zur Zerstörung der Freiheit.“

und übte sich so in Selbstkritik. Zu einer Zeit, in der die überwältigende Mehrheit der Deutschen die Schuld an der Ermordung von Millionen Juden:Jüdinnen verdrängte, stellte Karl Jaspers öffentlich fest: „Wir sind nicht, als unsere jüdischen Freunde abgeführt wurden, auf die Straße gegangen (...) wir haben es vorgezogen, am Leben zu bleiben, mit dem schwachen, wenn auch richtigen Grund, unser Tod hätte nichts helfen können.“

In der Nachkriegszeit konnte Karl Jaspers wieder wissenschaftlich tätig sein und arbeitete ab 1948 an der Universität Basel. Als im Jahr 1967 der CDU-Politiker Kurt Georg-Kiesinger, der ehemaliges NSDAP-Mitglied (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Partei Hitlers) war, zum deutschen Bundeskanzler gewählt wurde, legte Jaspers seine deutsche Staatsbürgerschaft ab und nahm die Schweizer Staatsbürgerschaft an. Mit dieser Entscheidung stieß er eine Diskussion um die Bewältigung der Vergangenheit durch die Politik auf internationaler Ebene an.

Der Holocaust

Der Begriff Holocaust bezeichnet die Ermordungen von fast sechs Millionen Juden:Jüdinnen während des zweiten Weltkrieges durch die Nationalsozialist:innen.

Der Begriff Holocaust stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Brandopfer“. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg wurde das Wort manchmal verwendet, um den Tod einer großen Gruppe von Menschen zu beschreiben. Seit 1945 ist es jedoch praktisch ein Synonym für die Ermordung der europäischen Juden während des Zweiten Weltkriegs. Spätestens seit den 1970er-Jahren wird der Begriff in vielen europäischen Staaten, darunter auch in Deutschland,

Karl Jaspers

geb. 1883 in Oldenburg; gest. 1969 in Basel

„Toleranz darf nicht bestehen gegenüber der Intoleranz, wenn diese nicht als ungefährliche, private Verschrobenheit gleichgültig behandelt werden darf. Es darf keine Freiheit geben zur Zerstörung der Freiheit.“

als Bezeichnung für jenen Taten verwendet. Deshalb benutzen wir den Begriff „Holocaust“. Jüdinnen:Juden sprechen auch von der Schoah, das ist das hebräische Wort für „Katastrophe“.

Zwischen 1933 und 1939 machten die Nazis Juden:Jüdinnen das Leben in Deutschland durch Diskriminierungen, Gewalt, Raube und Morde zunehmend unerträglich. Das Ziel war es, die Juden:Jüdinnen aus Deutschland zu verdrängen. 1939 organisierten die Nazis dann Pogrome, also gewaltvolle Ausschreitungen in deren Rahmen es zur Zerstörung von Synagogen, Geschäfts- und Privaträumen von jüdischen Menschen in Deutschland kam. Diese Pogrome sind unter dem Begriff „Novemberpogrome“ bekannt. Im Zuge der Novemberpogrome wurden auch immer mehr Juden:Jüdinnen in Konzentrationslager verschleppt. Mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges bekam die Verfolgung der Juden:Jüdinnen durch die Nazis das Ziel der kompletten Auslöschung jüdischen Lebens. 1942 wurde auf der Wannsee-Konferenz durch Nazi-Funktionäre der Völkermord an den 11 Millionen europäischen Juden:Jüdinnen geplant und beschlossen, der bis Kriegsende 1945 insbesondere in eigens errichteten Arbeits- und Vernichtungslagern stattfand.

Die Hauptschuldigen des Holocaust waren die Nazis. Ohne die Unterstützung von Millionen Deutschen, deutschen Behörden und den Bündnispartnern der Nazi-Diktatur, wäre der Holocaust jedoch nicht möglich gewesen. Deswegen spricht man hier auch von Mitschuld.

Quelle: <https://www.annefrank.org/de/anne-frank/vertiefung/was-ist-der-holocaust/>

Karl Jaspers

geb. 1883 in Oldenburg; gest. 1969 in Basel

„Toleranz darf nicht bestehen gegenüber der Intoleranz, wenn diese nicht als ungefährliche, private Verschrobenheit gleichgültig behandelt werden darf. Es darf keine Freiheit geben zur Zerstörung der Freiheit.“

Arbeitsauftrag:

Lest gemeinsam die Infotexte zu den Biographien und erstellt anhand der beiliegenden Gegenstände und Impulskarten ein Portrait der Person, was ihr stichpunktartig festhalten könnt. Für die Präsentation werdet ihr die Person kurz mit ihrem Zitat und den dazu gewonnenen Infos den anderen in einer kurzen Zusammenfassung von zwei bis drei Minuten vorstellen.

Achtet dabei insbesondere auf zentrale Ereignisse oder Brüche im Lebenslauf der Personen. Diskutiert in der Gruppe, inwiefern die Person eurer Meinung nach als Held:in bezeichnet werden kann. Orientiert euch für die Vorbereitung der kurzen Präsentation an den Leitfragen:

- Was hat die Person gesagt und gemacht?
- Was lässt sich anhand der Gegenstände über die Person und ihre Biographie aussagen? Was habt ihr über die Person herausgefunden?
- Welche Formen der Diskriminierung erlebt die Person?
- Was sind die zentralen Ereignisse im Leben der Person?
- Wofür oder wogegen setzt sich die Person wie ein?
- Ist diese Person eurer Meinung nach ein:e Held:in? Was bedeutet der Titel Held:in für euch?